Hamb. Actien-Brauerei per Cassa 101 Br. Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 134 G., Bremer Cigarrenfabriken 109 G., Rio Tinto-Actien per Cassa 401 G., per Ultimo April —,—, St. Pauli-Br.-Actien 309 Br., per Ultimo April —,— 7proc. do. preferred 259½ G.

Wien, 7. April, Nachm. 5 Uhr 25 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 273,25, österr. Creditactien 271,00, Franzosen 220,80, Lombarden 78,75, Galizier 197,00, Nordwestbahn 157,75, Elbethalbahn 162,75, österreich. Papierrente 78,15, do. Goldrente 110,80, 5proc. ungar. Papierrente 85,00, 4proc. ungar. Goldrente 97,27½, Markoten 62,25, Napoleons 10,02½, Bankverein 86,75, Tabakactien 80,75, Unionbank 191,75. Fest.

Wien, 7. April. Börse Schluß abgeschwächt. Buschtiehrader Bahn 231,25. — Nachbörse. Franzosen 220,80, Buschtiehrader Bahn 234,50.

Amsterdam, 7. April. Markoten 59,15.

London, 7. April, Nachmittags. Fest. Consols 101⅝, preuß. 4proc. Consols 106, italienische 5proc. Rente 94⅝, Lombarden 7, 5proc. Russen von 1871 —, do. von 1872 89⅝, do. von 1873 95⅜, convertirte Türken 14⅜, 4procent. fundirte Amerikaner 127¼, österreich. Silberrente 64, österreich. Goldrente 86, 4proc. ungar. Goldrente 77⅞, 4procent. Spanier 68⅝, 5proc. privilegirte Egypter 103⅝, 4proc. unificirte Egypter 81⅝, 3proc. garantirte Egypter 103⅝, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 84⅝, Canada Pacific 61⅝, convertirte Mexikaner 37⅞, 6proc. cons. mexikanische äußere Anleihe 8¼, Agio, englische 2¾proc. Consols 100⅞, Silber 42⅝. — Platzdiscont 1⅞ Procent. — Aus der Bank flossen heute 51 000 Pfd. nach Holland.

Paris, 7. April, Nachmittag. Fest. 3procent. amortisirbare Rente 85,00, 3procent. Rente 82,00, 4½procent. Anleihe 107,30, italienische 5procent. Rente 93,67½, österr. Goldrente 88⅝, 4proc. ungar. Goldrente 78¹¹/₁₆, 4proc. Russen von 1880 79,65, Franzosen 446,25, Lombard. Eisenbahn-Actien 175,00, do. Prioritäten 291,00, convertirte Türken 14,47½, Türkenloose 39,40, Crédit mobilier 308,00, 4procent. Spanier 68⁹/₁₆, Banque ottomane 516,87, Crédit foncier 1375, 4procentige unificirte Egypter 411,87, Suezactien 2145, Banque de Paris 762,00, Banque d'escompte 462,00, Wechsel auf London 25,24, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123⅞, 5proc. privil. türkische Obligationen 381,25, Panama-Actien 271,00, Rio Tinto 508,12, 3procent. Panama-Obligationen 242,50.

Paris, 7. April, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 82,00, Italiener 93,72½, 4proc. ungar. Goldrente 78,81, Türken 14,52½, Spanier 68,56 excl., unif. Egypter 411,56, Ottomanbank 516,87, Rio Tinto 511,25, Panama-Actien 267,50. Behauptet.

New-York, 7. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. Wechsel auf Berlin 95⅜, Wechsel auf London 4,86, Cable transfers 4,87½, Wechsel auf Paris 5,21¼, 4procent. fundirte Anleihe von 1877 124, Erie-Bahn-Actien 24⅞, New-York Centralbahn-Actien 106⅛, Chicago North-Western-Actien 107⅜, Lake-Shore-Actien 89⅜, Central-Pacific-Actien 29½, Northern Pacific-Preferred-Actien 45, Louisville & Nashville-Actien 53⅞, Union-Pacific-Actien 53⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 70⅞, Reading & Philadelphia-Actien 58, Wabash-Preferred-Actien 23⅝, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 55, Illinois Centralbahn-Actien 117⅛, St. Louis & St. Franc. pref.-Actien 66⅝, Erie second Bonds 97⅝. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2 Proc., für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

Buenos-Ayres, 6. April. Gold-Agio 47,50 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Habana, 3. April, 21⅞, in Gold.	Valparaiso, 27. März 90 T. 26⅞ d.
B.-Ayres, 3. April, 47¾ d.	Bombay, 29. März 4 M. 1 s 4⁵/₁₆ d.
R. Janeiro, 4. April, 23⅞ d n. Wlfr.	Singapore, 28. März 4 M. 3 s 1⅞ d.
Manila, 2. April, 3 s 8½ d.	Hongkong, 5. April, 4 M. 3 s ½ d.
Kalkutta, 29. März, 4 Mt. 1 s 4⁵/₁₆ d.	Shanghai, 5. April, 6 M. 10⅛ d.

London, 6. April. Wechselcourse. Rupees 1 s 4⁵/₁₆ d. Dollars (Hongkong 2c.) 2 s 10⅛ d. Taels (Shanghai 2c.) 4 s ⅞ d.

Wollberichte.

∞ Leipzig, 8. April. Londoner Wollauctionen. Telegramm vom 7. April c.: „Markt besser werdend, sehr fest, bemerkenswerthe Entschlossenheit."

*— Berliner Wollbericht vom 6. April. Seit dem Bericht vom 24. v. M. hat sich die darin dargelegte Begründung einer nach bevorstehenden Besserung bestätigt. Die leidenschaftslose Zurückhaltung der Industrie hatte dringender gewordenen Bedarf in natürlicher Folge, und die häufige Wiederholung dieser Erscheinung hat bewirkt, daß Eigener erleichterter und abwartender geworden sind. Die Anregung zur Hebung der Anschauung gab dieses Mal der La Plata-Markt mit der Nachricht, daß voll zwei Drittel der Schur verschifft und Eigener mit Lieferungen aus dem Innern zurückhalten. Das Preisniveau hob sich damit um 5 Procent und in Consequenz dessen Kammzug und Garnpreisen. Die Erwartung oder vielmehr die Unsicherheit über die Londoner Auctionseröffnung zog die Grenze. Gestern eröffnete London bei guter Käuferzahl und guter Stimmung zu festen Schlußpreisen der Februar-Verkäufe, ein Ergebniß, welches nicht verfehlen kann, das Vertrauen zu stärken, da es eine Besserung inmitten, insofern die Rendements der Februarfälle überwiegend hinter den Schätzungen zurückgeblieben waren. Die innere Lage des Geschäfts ist unverändert wie vor 14 Tagen; es bestehen dieselben Gründe für eine gesunde Entwickelung aus dem mäßigen, bescheidenen Preisniveau heraus. Die Vorgänge auf dem Markt in deutschen Wollen sind kaum berichtenswerth — sehr kleine Bestände und dementsprechend Detailverkehr. Zufuhren in Schmutzwollen fehlen. Preise auf dem Lande bewegen sich über die Parität mit Colonialwollen und legen den Käufern Zurückhaltung auf. (Voss.)

Generalversammlungen. „Transatlantische Güter-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin." Die ordentliche Generalversammlung für 1887 erfolgt am Mittwoch, den 2. Mai cr., Nachmittags 1 Uhr. — „Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport." Die ordentliche Generalversammlung findet am 3. Mai, 12 Uhr Mittags, in Dresden statt. — „Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft." Die ordentliche Generalversammlung findet am 3. Mai cr., 1½ Uhr Nachmittags, in Dresden statt.

Lyon, 4. April. (Seidenwaaren.) Das Rohseidengeschäft entbehrte diese Woche jeglicher Anregung, der Verkehr war gering und die Preise noch immer schwach. Indessen scheint sich die Stimmung etwas bessern zu wollen, namentlich was die asiatischen Provenienzen betrifft. In glatten Stoffen kamen ziemlich namhafte Transactionen zu Stande, besonders in Moires und Velous Moirés. Merveilleux wurden für englischen Consum weniger gesucht, während Duchesse sich ausgedehnterer Nachfrage erfreuten. In Velous auf Armure sind kamen nennenswerthe Transactionen zu Stande. Für confectionirte Gewebe gab sich andauernd gute Tendenz kund. Glatte und gestreifte Surahs wurden für Paris in ansehnlichen Sortimenten bestellt; Velours cannelés oder mit Satin-Streifen, theilweise auf glacirtem Grunde, wurden ebenfalls gut beachtet. In Chinés und Pompons façonnés erhielt sich lebhafter Verkehr. Gefärbte Satins wurden mit Vorliebe gefragt, dagegen hatten glatte Satins weniger leichten Absatz. Welche Fabrikate für Roben oder Confection beschäftigen die Fabrik ziemlich gut; unter diesen Genres sind Damast Pompadour, Moirés und Brocatelles zu citiren. (N. Z. Z.)

M.-Gladbach, 6. April. Seit Beginn dieser Woche ist in Liverpool wieder regelmäßige und bedeutende Frage seitens der Spinner aufgetreten, welche bewirkt, daß heutige Preislage Vertrauen gewährt. Im Garnhandel herrscht noch Feiertagsstille, welche indessen nicht mehr lange andauern dürfte, da der Bedarf mancher Verbraucher zwingt, in allernächster Zeit weitere Deckungskäufe zu unternehmen, und Spinner bei ihrer reichlichen Versorgung mit Aufträgen fest auf Preise halten: Trosselwater Nr. 20 beste Waare 82, Ia 80, IIa 78 ₰, do. Nr. 16 beste Sorte 78, Ia 76, IIa 74, IIIa 72 ₰, do. Nr. 12 beste Sorte 74, Ia 72, IIa 70, IIIa 68 ₰, do. Nr. 10 beste Sorte 73, Ia 71, IIa 69, IIIa 67 ₰, do. Nr. 4—8 beste Sorte 72, Ia 70, IIa 68, IIIa 66 ₰ das Pfund englisch; Ubermaquo Nr. 16 per 1180/800 [illegible] ℳ oder 78 ₰ das Pfund englisch Rohgewicht, do. Nr. 17 do. 17,65 ℳ oder 79 ₰, do. do. Nr. 20 do. 17,25 ℳ oder 83 ₰, do.: Mule Ia beste Sorte Nr. 20 77—82 ₰, do. zweite Sorte Nr. 20 76 ₰, do. mittel Nr. 8 62 ₰, do. Ia Nr. 8 65 ₰ das Pfund englisch; Sibermaque Ia Nr. 4/5 60 ₰, do. IIa Nr. 4/6 58 ₰, Tapet Ia Nr. 12 68 ₰, do. IIa je nach Güte Nr. 20 79—85 ₰ das Zoll-Pfd.; Tibet Ia 85—89 ₰, do. geringere Waare 82—85 ₰ das Zoll-Pfd. je nach Gewicht der Stücke: Oxford Ia 110 ₰, Tricot Ia 110 ₰ das Zoll-Pfd. Letzte Manchester-Preise: Water Nr. 20 Mule Mayor & Waddington 8d — 82½ ₰ vorräthig hier.

*— Vom Manchester Garn- und Tüchermarkt schreibt man der „Frankf. Ztg." vom 4. d. Mts.: „Der Markt eröffnete nach den Feiertagen in lebloser, aber ziemlich stetiger Haltung, und obschon neue Orders nicht gerade in erheblicher Zahl einlaufen, so sind Producenten einerseits meist noch gut beschäftigt mit der Abwickelung früherer Aufträge und erwarten sie andererseits, nicht ganz ohne Grund, daß die Nachfrage sich bald bessern werde. In Exportgarnen war das Geschäft während der letzten Tage sehr still, namentlich mit Bezug auf Japan und den Continent. Aufträge für Garne seitens heimischer Consumenten erreichten ebenfalls kaum das durchschnittliche Quantum, indem die betreffenden Käufer mit Rücksicht auf das Nachgeben des Rohmaterials der Meinung sind, daß sie durch eine Zurückhaltung ihrer Ordres nur profitiren können. Mit Ausnahme von Twist und Weft Cops sind sehr ruhig und gegenüber etwas niedriger, wogegen Water und King Twist Garne bei ebenfalls stillem Geschäft sich behaupten. Die feineren Counts, sowie auch Doppelgarne kann man aber eine Kleinigkeit matter nennen. Im Tüchermarkt richtet sich die Tendenz vielfach nach der individuellen der einzelnen Fabrikanten, aber selbst seitens der Producenten, welchen es an Aufträgen mangelt, verfügt man kein Angebot, das beinahe zu neuem wäre, und sind sie in der Regel nur zu sehr mäßigen Concessionen bereit. Producenten indischer und besonders chinesischer Stapelartikel haben sehr gute Engagements an der Hand. Ordinäre Gattungen von Druckzeug bleiben in schwachem Begehr, und auch in den besseren Sorten ist das Geschäft nicht rege zu nennen, während die besseren Qualitäten schwerer Tücher entschieden fest bleiben."

Alexandrien, 21. März. Baumwolle ruhig. Wochenzufuhr 18 000 Kant. (gegen 13 000 Kant. i. J. 1887). Verschiffungen für England 3600 Bll. und für das Festland 1000 Bll. (4600 bezw. 1600). Zufuhr seit 1. September 2 818 700 Kant. (2 886 000). Ausfuhr nach England 213 265 Bll. (232 075). Vorrath 540 000 Kant. (375 000). Wechsel auf London 97⁷/₁₆ d.

Hongkong, 5. April. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: fest. Grey Shirtings 6⅝, Cattons 8⅞, [illegible] 21 c, Water Twist ¹⁸/₁₆ 100 $. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel 36⅜ d.

Shanghai, 5. April. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: fest. Grey Shirtings 6⅞, Cattons 8⅜, pik. 1 Tael 78 Marck. Exporten: Tendenz für Seide: Ruhig aber stetig. Nr. 4 Tsatlee 3,67½ Taels. — Wechselcours auf London 60⅝ d.

Hamburg, 7. April, Nachmittags 3 Uhr 30 Min. Kaffee. Good average Santos per April 63⅝, per Mai 63⁵/₁₆, per September 56⅝, per December 54⅝. Matt.

Hamburg, 7. April, Nachmittags 11 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 Proc. Rendement, frei an Bord Hamburg per April 13,65, per Juni 14,30, per Juli 14,25, per November 12,55, per December 12,60. Fest.

Amsterdam, 7. April. Java-Kaffee good ordinary 39½.

* Havre, 8. April, 10 Uhr 30 Min. Kaffee. (Telegramm von den Herren Peimann, Ziegler & Co.) New-York schloß mit 20 Points Hausse.

Rio Janeiro, 5. April. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirungen für Type Nr. 5 7$0 0d, Nr. 4 6$8 0d, Nr. 3 6$3 0d, Nr. 2 6$0 0d, Nr. 1 5$6 0d Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: Sehr fest. Zufuhren 3600 S. pro Tag. Schätzung der Durchschnittszufuhren bis Ende Juni 4500 S. pro Tag. Verschiffungen vom 30. März bis 5. April 28 000 S. nach den Vereinigten Staaten, 24 000 S. nach Europa und Discrie, 52 000 S. total; außerdem verkauft circa 60 000 S. Vorrath incl. letzterer 60 000 S. circa 145 000 S. — Wechselcours auf London 23⅞.

Santos, 6. April. (Telegramm von E. Hafers & Co.) Kaffee. Notirung regular 6$ s Kost und Fracht per Dampfer Rotterdam incl. Commission per Ctr. von 50⅞ kg in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Steigend.

Paris, 7. April. Rohzucker 88° fest, loco 37,00 bis 37,50. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per April 39,80, per Mai 40,10, per Mai-August 40,30, per October-Januar 36,25.

Prag, 7. April. Rohzucker. Fest, loco 26,55.

London, 7. April. Zucker. 96procent. Javazucker 15⅞, fest, Rübenrohzucker 13⅞, fest. — Kaffee stetig. Schwarzer Pfeffer sehr fest; Singapore für entfernte Termine 5¼ d. — Jute stetig; prima 3,18 Pfd.

London, 6. April. Chili-Salpeter fester, 10⅛—¼ s bez., 10⅜—11 s Br., Mai 10 s Br., 9¾ s G. — Quecksilber steigt, zweite Hand 7 £ 13 s.

Liverpool, 4. April. Chili-Salpeter. Die Zahl der Ladungen an der Küste ist mäßig, es fanden darin nur wenig Abschlüsse statt; dagegen war das Geschäft in schwimmender und abzuladender Waare sehr lebhaft zu steigenden Preisen; die Stimmung zeigte sich zum Schluß als sehr fest. Heutige Preise: Ladungen an der Küste oder bald fällig 10—10¼ s, Januar-Segler 9⅞—⅛ s, bis Juli-August 9⅞—⅛ s. Für September-November-Verschiffung sind wenig Abgeber vorhanden, dagegen Käufer zu 9⅞—⅛ s England oder Festland. Gesammtzufuhr seit 18. März 81 470 t. Ankünfte in Liverpool — (seit 1. Januar 21 718 B.), Ausfuhr 1851 B. (4760 B.), Ablieferung 6380 B. (32 039 B.), Vorrath 900 t. Die Märzverschiffungen betragen für Europa 31 000 t (in Ladung 40 000 t), für die Vereinigten Staaten 11 000 t.

Guayaquil, 5. April. Cacao. Zufuhren im März 22 000 Centner. Der Regen hat begonnen.

Bremen, 7. April. Butter. Die Tendenz des Buttergeschäfts bleibt flau. Die Jahreszeit veranlaßte Inhaber von Winterwaare, an die Räumung ihrer Läger zu denken, und aus allen Ecken kommen Partien theils guter, theils abfallender Waare an den Markt, die selbst zu wiederholt reducirten Preisen keine Käufer finden. Preise für letzte frische Sorten sind ziemlich unverändert bei regelmäßigem Geschäft. — Notirungen sind für erste Sorte holsteinischer Butter 95—100 ₰, do. ostfriesische 90—95 ₰. Hiesige Bauernbutter (sog. Schlagen-) 85—90 ₰, westfriesische Butter 75—80 ₰, holländische do. 70—77½ ₰, finnländische do. 70—72 ₰, pommersche Gutsbutter 80—85 ₰, schwedische Butter 65—70 ₰, galizische und ähnliche Butter 60—62 ₰. Alles hier ausgeliefert, hiesige Conditionen, incl. Courtage. (W. Z.)

Berlin, 7. April. Kartoffelmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Still. Loco 18,90 ℳ. Für diesen Monat, April- und Mai-Juni 19,00 ℳ Br. — Trockene Kartoffelstärke für 100 kg Brutto mit Sack. Still. Loco 19,00 ℳ. Für diesen Monat, April-Mai und Mai-Juni 19,00 ℳ Br.

Hamburg, 7. April. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl angeboten. Prima-Waare 18⅞—19 ℳ — Kartoffelstärke loco offerirt. Prima-Waare prompt 19—19½ ℳ — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 bis 23½—24 ℳ, 44 bis 24½—25 ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Traubenzucker still. Prima geraspelt in Kisten 24 ℳ, geraspelt in Säcken 24⅞—25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 26⅞—26½ ℳ. — Kaffee. Auf flauere Berichte von New-York eröffnete der Terminmarkt in matter Stimmung zu ½—1 ₰ niedrigeren Preisen, nämlich: 64½ ₰ per Mai 57½ ₰ per September und 56 ₰ per December, und da sich im Laufe des Tages überwiegendes Angebot zeigte, indem auch von Havre matte Stimmung gemeldet wurde, so wichen Preise ferner auf 63⅞ ₰ per Mai, 56⅞ ₰ per September und 54⅞ ₰ per December, wozu der Markt matt schloß. In effectiver Waare fand nur wenig Geschäft statt, da Inhaber zu den Preisen, wie dieselben durch das Termingeschäft festgestellt sind, nicht verkaufen wollen und blieben Umsätze daher auf 1800—2000 Sack Diverse beschränkt. — Schmalz. Squire Schmalz in Tierces 43 ℳ, Royal 43 ℳ, Hammonia 46½ ℳ incl. Zoll.

* Hamburg, 5. April. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Stimmung etwas ruhiger. Umsätze von Belang nicht zu verzeichnen. — Cacao. Durch die Osterfeiertage trat eine Unterbrechung im Geschäft ein, die eine kleine Ruhe bedingte. Tendenz fest. Nachrichten aus Guayaquil melden eine fernere erhebliche Steigerung der Preise. — Kaffee. Während der wenigen Geschäftstage, welche wegen des Osterfestes blieben, hatten wir ein lebhaftes Loco-Geschäft zu stetig anziehenden Preisen. Es macht sich vielseitig Bedarf geltend, und der Consum nimmt größere Dimensionen an. Auch die Termin-Preise nahmen einen raschen Aufschwung und stellte sich seit 8 Tagen Mai von 61½ auf 67 ₰, September von 54⅝ auf 61½ ₰, December von 55⅝ auf 58⅞ ₰, doch schwächten die Preise heute wieder circa 2 ₰ ab. Die zum 10. April angekündigte Auction in Amsterdam beträgt nur das kleine Quantum von 36 873 Sack und 267 Kisten an einer Tage von ca. 40 s für gut ord. Java. Verkauft sind vom 29. März bis 5. April: 11 000 Sack Rio und Santos, 3000 S. Guatemala und Costarica, 1800 S. Laguayra, 1400 S. Ceara, 3000 S. Domingo, 2800 S. Domingo verkaufen, 1600 S. Diverse, 2500 S. Santos, schwimmend, per div. Str. Die Kaffee-Einfuhr vom 1. Januar bis Ende März betrug 355 427 Sack gegen 321 180 Sack im Vorjahre. Vorrath in 1888 40 Millionen Pfund gegen 44⁷/₁₆ Millionen Pfund in 1887. Farbehölzer ohne Verkäufe. Die eingetroffenen Ladungen Blau- und Gelbholz waren bis auf die Ladung Jacmo Campe. Blauholz per „Jalaps" schon sämmtlich verkauft und werden größtentheils verladen. — Farbholz-Extracte ohne Veränderung. — Früchte. Äpfel ohne Änderung. Corinthen machen höher bezahlt werden. Rosinen in weiterer Frage und dürften höher gehen. Mandeln sehr fest. — Gewürze. Cassia lignea fester. Macis fest. Nelken matt. Cardamom preishaltend. Cardamom fest. Ingwer, Bengal und Cochin fest. Macis und Muscatnüsse ohne Änderung. Pfeffer schwach behauptet. Pfeffer [illegible] fest. Piment [illegible]. Sternanis fest. — Harz still. — Häute. Verkauft aus erster Hand: 6369 St. gsl. Buenos Ayres Kuh, 3400 St. tr. Rio Grande, 1000 St. tr. gsl. Bahia, 1832 St. tr. gsl. Ceara, 816 St. tr. Westind., 448 St. gsl. Japan, — sämmtlich früher schwimmend. Zu loco: 1690 St. gsl. Buenos Ayres Ochs und Kuh, 1000 St. tr. Buenos Ayres Ochs und Kuh, 1263 St. tr. gsl. Ceara, 575 St. tr. Rio Grande, 400 St. tr. Paranagua, 775 St. gsl. Pernam., 900 St. tr. Westind. und Centralamerikan. Transite und zweite Hand. 4000 St. tr. Rio Grande, 1800 St. gsl. Buenos Ayres Ochs. — Honig fest. Mexicaner loco fehlt und auf Lieferung ohne Angebot. — Wachs. Verkauft 400 Sack graues Ceara auf Order. — Indigo. Von Guatemala fanden einige Partien wieder Nehmer. — Kleesaamen. Markt fest bei schwacher Consumfrage. Preise für Klassa ca. 2 ℳ höher, für Rothklee und Weißklee unverändert. — Cocosöl ruhig. — Palmöl unverändert. — Leinöl ruhig. — Terpentinöl behauptet. — Petroleum. Tendenz flau. Loco 6,65 ℳ, August-December 6,80 ℳ Brf. — Quercitron mehr gefragt. — Reis. Wenngleich die Umsätze in der verflossenen Woche nicht groß waren, behauptet der Artikel dennoch die feste Position zu letzten Preisen. Angekommen ca. 30 000 Sack Rangoon und ca. 20 700 Sack Bassein, waren bereits schwimmend von hiesigen Mühlen gekauft. Unsere Einfuhr im Monat März betrug: ca. 104 000 Säcke und stellt sich das Lager am 1. April auf ca. 200 000 Säcke gegen ca. 115 000 Säcke gleichzeitig im vorigen Jahre. — Sago, Perl fest. — Salpeter. Markt fester. Prompte Waare und dieser Monat zu empfangen in steigender Tendenz. — Schmalz ruhiges Geschäft zu bestehenden Preisen. — Talg bleibt fest. — Tapioca, Perl- fest. — Von Terra Catechu erhielten wir direct das große Quantum ca. 7500 F., theils Block, theils Kuchen, wovon vortheilhaft zu kaufen. — Von Terra Japonica wurden 3740 Bll. von Singapore zugeführt. Preise wenig verändert, per Schiff etwas billiger zu kaufen. — Thee. Bei anhaltend stiller Geschäftsperiode konnten Preise für geringe Congos sich weiter nicht besonders erholen. Feinere Sorten mehr beachtet und fest. — Thran ohne Veränderung. — Vanille unverändert. — Raffinirter Zucker unverändert, Preise fest.

Bremen, 7. April. Tabak. Umsatz 33 Faß Kentucky, 78 Faß Stengel. — Baumwolle matt. Upland middling, loco 51¼ ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, April 51 ₰, Mai 51¼ ₰, Juni 51½ ₰, Juli 51¾ ₰, August 51⅞ ₰, September 52 ₰. — Schmalz. Armour 37 ₰, Wilcox 37 ₰. Wolle. Umsatz 107 B. Cap.

Bremen, 7. April. (Wochenbericht.) Kaffee. Die Preise gestalteten sich im Laufe der Woche neuerdings zu Gunsten der Verkäufer. Umgesetzt wurden 500 Säcke Santos, 200 Säcke Portorico, 400 Säcke Centralamerikanische und 60 Säcke Laguayra. — Zucker. Roher. Ohne Umsatz. Raffinirter. Bei sehr kleiner Marktlage fanden nur kleine Umsätze statt. — Wolle. Das Angebot war klein, wegen der in dieser Woche beginnenden Londoner Auction, die Stimmung des Marktes jedoch günstig, bei festen Preisen. Umsatz: 171 Ballen Cap, 26 Ballen Austral., 81 Ballen Kämmlinge, zusammen 228 Ballen gegen 812 Ballen in der Vorwoche. Zufuhr 108 Ballen Cap. (W. Z.)

Breslau, 7. April. Kleesamen schwacher Umsatz, rother sehr fest, per 50 kg 25—30—33—38—41 ℳ, weißer unverändert, per 50 kg 24—30—33—37—41 ℳ, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen fest, per 50 kg 26—30—35—40—42 ℳ — Tannenkleesamen gut behauptet, per 50 kg 35—37—39—41 ℳ — Timothee sehr fest, per 50 kg 27—29—31 ℳ.

Singapore, 5. April. (Telegr. von Puttfarcken & Co.) Kost und Fracht per Dampfer nach Hamburg: Gambier 21 s 3 d. Perlsago 9 s 3 d. Sagomehl (Sarawak) 8 s 1½ d. do. Borneo 7 s 7½ d. Brettpieces, fein 20 s 6 d. do. Saat 19 s 3 d. Piedramittel, 20 s 1½ d. Pfeffer, schwarzer, 7⅞ d. weißer 12⅝ d cif. gelandet. Zinn 140 s — d. Copra 14 s 9 d. 3 Procent Gewichtsgarantie. — Course auf London, 6 Mt. Sicht, 3 s ½ d.

W. Amsterdam, 7. April. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Die gestern hier in Einschreibung vorgebrachten 7354 Ball. Java fanden eine äußerst willige Aufnahme und wurden für die verkauften 6686 Ball. die voll aufgenommenen Maklertaxen größtentheils überschritten, besonders erzielten einige günstig beurtheilte Kediri-Blatt, sowie Besuki-Geraub-Abladungen sehr hohe Preise. Hinsichtlich der Beschaffenheit zeigte die Kediri-Blattwaare bei meist guter Qualität theilweise befriedigende Farben, war indeß auch verhältnißmäßig unsicher, grob und gebräunt, die mehr oder weniger schlüpfrigen Lormadjong-Blattabladungen erwiesen sich häufig als dürr und papierig, während unter dem Geraub-Angebot die Besuki zur Hauptsache leicht und lieblich, stellenweise jedoch kräftig, fermentirt und beschlagen, die Lormadjong ziemlich wollig, aber vielfach kräftig und die Kediri ordinär, kurz und hart auftreten, die weiteren vierwöchentlichen Umsätze umfaßten 134 Ball. Türkischer und 225 Faß Maryland. Eingetroffen sind die ersten Zufuhren 1887er Sumatra im Belaufe von 1537 Ball. Der hiesige Vorrath erster Hand beziffert sich heute auf 771 Ball. Sumatra 1886er und 1537 Ball. do. 1887er Ernte, 1281 Ball. Java 1886er und 4181 Ballen do. 1887er Ernte, 5187 B. Manilla, 195 K. Seedleaf, 1085 Faß Maryland, 149 Faß Kentucky, 551 Ball. Türkischer, 565 Ball. Griechischer, 60 Faß Stengel, 450 Ball. Dijonb. und 16 K. Cuttings.

W. Rotterdam, 7. April. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) In vergangener Woche gelangten aus erster Hand 151 B. Manilla und 65 Faß Maryland zum Verkauf. Angeführt wurden 300 B. Samsoun. Die auf den 11. d. in Einschreibung angekündigten 5065 B. Java vertheilen sich auf: 21 B. Besuki-Blatt, 3587 B. do. Geraub, 439 B. Banjoewangi-Blatt, 905 B. do. Geraub, 716 B. Lormadjong-Blatt und 347 B. Kediri-Blatt; gleichzeitig kommen 551 B. 1887r Manilla an den Markt. Der hiesige Vorrath bei den Importeuren beträgt heute: 8870 B. Java, 1293 B. Manilla, 1187 B. Griechischer und Türkischer, 192 B. Brasil, 1450 Faß Maryland, 289 Faß Kentucky, 20 Faß Stengel, 18 K. Seedleaf und 47 K. Cuttings.

Breslau, 7. April. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per April-Mai 47,00, do. per Juni-Juli 48,60, do. per August-September 50,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per April-Mai 29,60.

Stettin, 7. April. Spiritus still, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 48,80, mit 70 ℳ Consumsteuer 29,30, per April-Mai mit 70 ℳ Consumsteuer 30,60, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 33,20.

Posen, 7. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 46,50, do. do. (70er) 28,30, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 ℳ und darüber 28,30. Still.

Hamburg, 7. April. Spiritus still, per April 20¼ Br., per April-Mai 20¼ Br., per Mai-Juni 20½ Br., per Juni-Juli 21 Br.

Stettin, 7. April. Petroleum loco verzollt 13,00.

Hamburg, 7. April. Petroleum befestigt, Standard white loco 6,55 Br., 6,50 bez., per August-December 6,70 Br.

Bremen, 7. April. Petroleum. Fester. Standard white loco 6,55 bez. u. Br.

Antwerpen, 7. April. Petroleum. Raffinirtes Type weiß, loco 15⅞ bez. u. Br., per April 15⅞ Br., per Mai 15½ bez., 15⅝ Br., per September-December 16⅛ Br. Fest.

New-York, 6. April. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.") Petroleum. Clarirungen vom 30. März bis 6. April:

	1888	1887
nach dem Continent . .	57 000 Brls.	63 000 Brls.
nach der Ostsee . . .	—	16 000
Chartirungen		
nach dem Continent . .	48 000 Brls.	38 000 Brls.
nach der Ostsee . . .	—	8 000

Düsseldorf, 5. April. Eisenbörse. Erze: Rohspath 9,40 bis 9,60 ℳ, gerösteter Spatheisenstein 13—14 ℳ, Rotheisen; Spiegeleisen Ia 10—12 Procent. Mangan 59 ℳ, weißstrahliges Eisen; rheinisch-westfälische Marken Ia bis 53 ℳ, Thomas-Eisen 45—46, Siegener Marken 51—52, Luxemburger Puddeleisen 38,50—39, Stabeisen Nr. III 43, deutsches Gießereieisen Nr. I 57, Nr. II 54, do. Nr. III 51, Hämatit Nr. I 57, englisches Roheisen Nr. III frei Ruhrort 51—51,50, deutsches Bessemer-Eisen 54, Stabeisen (Grundpreis): gewöhnliches Stabeisen 125—127,50, Bleche (Grundpreis): gewöhnliche Bleche 145, Kesselbleche 165, Feinbleche 150 bis 155 ℳ. Alles die 1000 kg frei Werk. Auf dem Kohlenmarkte herrscht fortgesetzt lebhafte Nachfrage. Der Eisenmarkt ist unverändert.

Breslau, 7. April. Zink umsatzlos.

London, 7. April. Chili-Kupfer ruhig.

Glasgow, 7. April. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 969 252 Tons gegen 858 677 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 87 gegen 77 im vorigen Jahre.

Hamburg, 7. April. Fischmarkt. (Marktbericht der zur Preisbestimmung ernannten Commission der Hamburger Fischhändler.) Zufuhren klein, Tendenz fest. Die Engros-Preise stellten sich per Stück: Steinbutt, prima mittel 1,75 ℳ, Zungen, prima große Ostender 2,15 ℳ, Cablian 20 ₰, Karpfen, lebende 90 ₰, Schellfische 27 ₰, Hummer, lebende 1,60 ℳ.

Viehmärkte. Bamberg, 4. April. Viehmarkt. Der heutige Rindviehmarkt war mit 540 Stück Großvieh betrieben. Der Handel ging ziemlich gut und es wurde eine größere Partie von Gangochsen aufgekauft und ausgeführt werden. Im Ganzen waren die Preise dieselben wie bisher, nur schöne Ochsen wurden etwas besser bezahlt. Störend wirkte auf den heutigen Markt, daß zugleich Viehmärkte in Schweinfurt und Nürnberg waren, sowie daß die Witterungsverhältnisse recht viel zu wünschen übrig ließen und hierbei der ganze Viehmarktsplatz einem förmlichen Kothmeer glich. — Der nächste Rindviehmarkt (21) auf Dienstag, den 17. April, und verspricht derselbe bedeutend zu werden.

Schweinfurt, 4. April. Rindviehmarkt. Auftrieb schwach. Geschäft zwar nicht unbelebt; es wurden mehrere größere Posten zur Ausfuhr aufgekauft; die Nachfrage konnte nicht ganz gedeckt werden, insbesondere fehlten schwere ausgemästete gute Ochsen. Mastochsen wurden mit 777—925 ℳ, schwere Ochsen bis zu 1086 ℳ das Paar bezahlt. Preise für Jungvieh gedrückt, gute Stalltiere gesucht. Schweinemarkt sehr stark befahren. Von Jungschweinen fand schöne Waare rasch Abnehmer, kleinere und geringere Waare war nur schwer verkäuflich. Preise: Saugschweine 12—20, Läufer 30—42 ℳ das Paar, fette Schweine 48 ₰ das ½ kg Fleischgewicht. Der Zuchtbullen- und Zuchtviehmarkt war zwar verhältnißmäßig schwach beschickt, doch brachten die Viehzuchtstationen und Züchter sehr schöne Zuchtstiere zu Markte. Es wurden ziemlich viel Verkäufe abgeschlossen und auch annehmbare Preise erzielt; 1jährige Zuchtstiere wurden mit 200—280 ℳ, 1¼—1½jährige mit 350—420 ℳ das Stück bezahlt.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 6. April 1191 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 7. April. Weizen zu besseren Preisen gut verkäuflich, per 100 kg weißer 16,90—17,40—17,70 ℳ, gelber 16,80 bis 17,40—17,60 ℳ — Roggen in fester Stimmung, per April-Mai 116,00 ℳ, per Juni-Juli 125,50 ℳ, per September-October 130,00. — Rüböl per April-Mai 45,00 ℳ — Wetter: Schön.

Köln, 7. April. Weizen fremder loco 18,75, hiesiger loco 17,50, per Mai 17,90, per Juli 18,20. — Roggen fremder loco 14,25, hiesiger loco 13,50, per Mai 13,00, per Juli 13,05. — Hafer, hiesiger loco 13,50. — Rüböl per 50 kg loco 25,30, per Mai 24,50, per October per 100 kg 48,30. — Montag findet kein Getreidemarkt statt.

Stettin, 7. April. Weizen unverändert, loco 168,00—170,00, per April-Mai 171,50, per Juni-Juli 175,00, per September-October 177,50. — Roggen still, loco 112—114, per April-Mai 117,50, per Juni-Juli 122,00, per September-October 127,00. — Pommerscher Hafer loco 108,00—111,00. — Rüböl behauptet per April-Mai 46,00, per September-October 46,50.

Hamburg, 7. April. Weizen loco fest, holsteinischer loco 166,00—172,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 124,00—130,00, russischer loco fest, 94—100. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 46,00. — Wetter: Trübe.

Wien, 7. April. Weizen per Frühjahr 7,43 G., 7,45 Br., per Juni-Juli 7,53 G., 7,54 Br. — Roggen per Frühjahr 5,81 G., 5,83 Br., per Juni-Juli 5,94 G., 5,96 Br. — Mais per Mai-Juni 6,65 G., 6,67 Br., per Juni-Juli 6,74 G., 6,76 Br. — Hafer per Frühjahr 5,49 G., 5,51 Br., per Juni-Juli 5,61 G., 5,63 Br.

Pest, 7. April. Weizen loco fest, per Frühjahr 7,06 G., 7,07 Br., per Herbst 7,37 G., 7,38 Br. — Hafer per Frühjahr 5,15 G., 5,17 Br., per Herbst 5,45 G., 5,47 Br. — Mais per Mai-Juni 6,38 G., 6,39 Br. — Wetter: Schneegestöber.

Amsterdam, 7. April. Weizen per Mai 196,00, per November 199,00. — Roggen per October 106,00—107,00.

New-York, 6. April. Der Weizenmarkt eröffnete ⅛ Cents höher infolge fester Berichte von Europa und einiger ungünstiger Ernteberichte und wurden einzelne Termine ⅜ Cents höher bezahlt. Dies benutzten einige amerikanische Häuser zum Realisiren und ging dadurch ein Theil der Steigerung wieder verloren, immerhin blieben Preise ⅛—¼ Cents höher. — Mais infolge fehlender Deckungsfrage und da den Abgebern keine Käufer gegenüberstanden, matter. — Schmalz anhaltend wenig Geschäft und Preise nachgebend.

New-York, 7. April. Baumwolle in New-York 9¹⁵/₁₆, do. in New-Orleans 9⅝. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7⅞ G., do. in Philadelphia 7⅞ G. — Rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates 79⅞. — Mehl 3 D. 10 C. — Rother Winterweizen loco 90, do. per April 89⅞, per Mai 89⅝, per December 89⅝. — Mais (New) 64⅞. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. — Kaffee (Fair Rio) 14⅞, Rio Nr. 7 low ordinary per Mai 11,22, per Juli 10,62. — Schmalz (Wilcox) 7,80, do. Fairbanks 7,80, do. Rohe & Brothers 7,80. — Kupfer per Mai 16,67. — Getreidefracht ¼. Schwach.

A. Eger, 7. April. Die hiesige Getreidebörse hat in der abgelaufenen Woche wieder erfreuliche Umsätze erzielt, namentlich war abermals gute Braugerste stark begehrt und mit 8 fl. pro Doppelcentner (12,84 ℳ) noch schwer erhältlich. Mittelwaare ging schon mit 7,40 fl. oder 11,88 ℳ um. In Hafer wurden mehr größere Mengen für schweizer Häuser geliefert; doch auch hierbei machte sich eine kleine Preiserhöhung von 15 kr. bemerkbar, da der Doppelcentner mit 5,80 fl. (9,19 ℳ) bezahlt wurde. In Weizen blieb die Nachfrage geringer, weshalb mit 7,80 fl. oder 12,50 ℳ größere Mengen angeboten blieben. Roggen kostete 6,20 fl. oder 9,94 ℳ, lag jedoch sehr still. Die Saaten stehen gut.

Leipziger Fischmarkt
am 7. April.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Infolge der anhaltend hohen Preise, sowie der Knappheit der Waare gewährte das Geschäft auch diesmal wenig Befriedigung. Für Rhein- und Silberlachs zeigte sich nur geringe Kauflust, obgleich letzterer im Preise zurückging. Steinbutt blieb bei hoher Notiz ohne besondere Nachfrage. Seezunge dagegen wurde in Anbetracht der Preisverhältnisse noch rege entnommen. Zander, der sonst sehr beliebt war, wurde auffällig vernachlässigt. Auch der Consum von Stettiner Hecht war nur höchst mäßig. Schellfisch war im Preise einigen Schwankungen unterworfen. Die Umsätze waren unbedeutend. Dorsch fehlte fast gänzlich. Scholle und Cablian kamen wenig in Frage. — In lebenden Karpfen entwickelte sich an den Feiertagen ein recht lebhaftes Geschäft, um so belangloser war aber der Consum während der übrigen Tage der Woche. Für Schleien und Aale bestand rechte rege Frage, leider war aber nur wenig Waare am Orte. Lebende Hechte waren verringert begehrt. Lebende Forellen interessirten. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 3,50—4,00 ℳ, Silberlachs (kleine gr. Fische) 1,00—1,25 ℳ, große Fische (ausgeschn.) 1,60—2,25 ℳ, Steinbutt 2,00—2,50 ℳ, Seezunge 1,75—2,25 ℳ, Zander 0,65 bis 1,20 ℳ, Stettiner Hecht 0,55—1,00 ℳ, Schellfisch 0,40—0,50 ℳ, Cablian (ausgeschn.) 0,50—0,60 ℳ, gr. Scholle 0,50—0,60 ℳ, — Lebende Schuppen- und Spiegelkarpfen 0,85—1,00 ℳ, lebende Schleie 1,10—1,20 ℳ, lebende Aale 1,70—2,00 ℳ, lebende Hechte 1,10—1,20 ℳ, lebende Forellen 4,50—5,00 ℳ.

Erfurt, 7. April. (G. C. Schlewerer.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Die Witterung behielt ihren frühjahrmäßigen Charakter nur an den beiden Festtagen, dann folgte wieder Schneegestöber und rauher Wind mit leichten Nachtfrösten; heute mehr Wärme und Trockenheit, bei deren Andauer die Feldarbeiten endlich in größerem Umfang aufgenommen werden können. Im Getreidegeschäft zeigte sich festere Haltung, welche theilweise eine Besserung der Preise herbeiführte. Saatgetreide und Hülsenfrüchte zu Saatzwecken beachtet. — Weizen 168—176 M., Roggen 120—130 M., Gerste [illegible] M., Hafer 120—130 M., Dotter 180—200 M., Lein 200—220 M. per 1000 kg. Mohn, blau [illegible] M., do. grau, [illegible] Erbsen, gelb und grün, [illegible] Victoria 15,50—17 M. Linsen [illegible] Bohnen, weiß, [illegible] Viehbohnen [illegible] Wicken [illegible] Lupinen [illegible] Roggenmehl [illegible] Futtermehl [illegible] Gerstenschrot [illegible] Graupenfutter 6—7 M., Erbsenschrot 13,50—[illegible] M. per 100 kg.

WTB. Liverpool, 7. April, Nachmittags 1 Uhr 15 Min. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Träge. Middl. amerikanische Lieferung: April 5⅜ Verkäuferpreis, April-Mai 5⅜ do., Mai-Juni 5²³/₃₂, Juni-Juli 5²⁵/₃₂ do., Juli-August 5⅞ Käuferpreis, August-September 5⁷/₁₆ do., September-October 5²⁵/₃₂ Werth, October-November 5⁵/₃₂ d. Käuferpreis.

Schifffahrt.

Eingetroffen: In New-York (7/4) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Eider", (6/4) der Nationaldampfer „England", der Cunarddampfer „Gallia", der White-Stardampfer „Britannic" von Liverpool, der Red Star Line-Dampfer „Belgenland" von Antwerpen; in Baltimore (6/4) der Dominiondampfer „Sarnia" von Liverpool; in Moville (6/4) der Anchordampfer „Ethiopia" von New-York; in Queenstown (6/4) der Guiondampfer „Wyoming" von New-York, die Cunarddampfer „Umbria" und „Bothnia"; in Colombo (7/4) der Reichspostdampfer „Bayern"; in Triest (7/4) der Lloyddampfer „Europa" von Alexandrien.

Abgegangen: Von Antwerpen (7/4) der Reichspostdampfer „Neckar" nach Southampton.

Passirt: Lizard (7/4) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Postdampfer „Wieland" von New-York.

* Triest, 4. April. (Schifffahrtsbericht von Theile & Söhler.) Angekommen: der österr.-ungar. Lloyddampfer „Urano" von Odessa.

Abgegangen: der österr.-ungar. Lloyddampfer „Progresso" nach Konstantinopel, der ital. Dampfer „Solinunte" nach Genua, der engl. Dampfer „Tantallon" nach New-York, der griechische Dampfer „Ebrachi" nach Braila.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.